

Informationen des Matthias-Claudius-Sozialwerkes



Nachdem in der letzten Ausgabe der Sozialwerksinformationen die „Immanuelskirche“ als Mitglied des Matthias-Claudius-Sozialwerkes vorgestellt wurde, führen wir nun unsere Vorstellungsserie mit der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Bochum-Linden - „Die Arche“ fort. Stefan Osthoff sprach dazu mit Ulrich Becker, der die Arche im Sozialwerk vertritt.

Warum ist die Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde Bochum-Linden/Hattingen Mitglied im Sozialwerk?

Auf dem Bibelvers „Suchet der Stadt Bestes“ (Jeremia 29,7) basierte zu Beginn der 80er Jahre bei einigen Menschen die Vision der Gründung einer christlichen Schule. Hier sollten behinderte und nichtbehinderte Kinder unabhängig von der konfessionellen Zugehörigkeit, der Nationalität und dem religiösen, weltanschaulichen und politischen Bekenntnis ihrer Eltern aufgenommen und gemeinsam unterrichtet werden. Die Umsetzung dieser

Vision wurde von unserem Gemeindeglied Günter Neuhaus von Anfang an praktisch unterstützt. Er vermittelte dieses Anliegen auch in die Gemeinde hinein, und diese entschloss sich zu einem frühen Zeitpunkt, die Schule auch finanziell durch einen regelmäßigen Beitrag zu unterstützen. Schon seit vielen Jahren besuchen nicht wenige Kinder aus unserer Gemeinde die Matthias-Claudius-Schulen, und auch eine Reihe von Lehrerinnen und Lehrern der Schulen gehören zu unserer Gemeinde. Die Möglichkeit, als Christen gemeinsam zum Wohle der Stadt zu handeln, und die enge Verbundenheit mit den Matthias-Claudius-Schulen sind für uns der Grund, warum wir gerne Mitglied im Sozialwerk geworden sind.

Wie ist der Prozess der Mitgliedschaft innerhalb der Gründung des Sozialwerks gelaufen?

Als wir gefragt wurden, ob wir als Gemeinde Mitglied in dem neu zu gründenden Sozialwerk werden wollten,



Ulrich Becker, Vertreter der Arche im Sozialwerk

konnte die Gemeindeleitung sich das gut vorstellen. Deshalb nahm sie das Angebot der Verantwortlichen der Matthias-Claudius-Schulen gerne an, der Gemeinde das Anliegen selbst vorzustellen. So kam es, dass Volkhard Trust der Gemeindeversammlung im Juni 2005 zunächst einen Rückblick über die Gründung der Schule im Jahr 1984 gab. Anschließend beschrieb er die Herausforderung, diese Vision auch über den schulischen Bereich hinaus auszuweiten. Dies sollte durch den Betrieb,



Das Sonntagspanorama während der „kreativen Verkündigung“, bei der sowohl den Kindern als auch allen anderen Gottesdienstbesuchern das Evangelium auf lebendige und altersgerechte Art vermittelt wird

die Förderung und die Beratung von diakonischen Einrichtungen geschehen. Dabei dachte man über die bestehenden Schulen hinaus insbesondere an Kindergärten, Mehrgenerationen-Wohnprojekte, andere soziale Einrichtungen sowie an Service- und Catering-Leistungen. All diese Überlegungen standen unter dem Motto „Gemeinsam lernen – gemeinsam arbeiten – gemeinsam wohnen“. Die Idee, mit dieser Erweiterung zum Matthias-Claudius-Sozialwerk als Christen gemeinsam ein Zeichen für Bochum zu setzen, fand in der Gemeindeversammlung große Resonanz. Nach Klärung rechtlicher und wirtschaftlicher Fragen entschied sich die Gemeinde schließlich im April 2007, Mitglied dieses Sozialwerks zu werden, und wählte mich zum Vertreter unserer Gemeinde.

Kann man das Profil der Gemeinde kurz und griffig beschreiben?

Wir sind eine Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde - eine Baptistengemeinde - im Stadtteil Bochum-Linden. Wir sind evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht von Jesus Christus und der Liebe Gottes zu den Menschen, im Zentrum unseres Glaubens steht. Freikirchlich klingt im ersten Moment vielleicht ungewöhnlich, bedeutet aber nichts anderes, als dass wir für die freie und persönliche Glaubensentscheidung des Einzelnen und für das Prinzip der Trennung von Kirche und Staat eintreten. Wir taufen Menschen, die aufgrund ihrer persönlichen Glaubensentscheidung die Taufe erbitten und Mitglied der Gemeinde werden wollen. Wir erheben keine Kirchensteuern, sondern finanzieren unsere Arbeit durch freiwillige Beiträge von Mitgliedern und Freunden. Wir sind eine Gemeinde, weil wir überzeugt sind, dass Glaube Gemeinschaft braucht, um wachsen und sich entfalten zu können. Wir helfen einander auf dem Weg des Glaubens und sind offen für alle, die glauben möch-



Das Gemeindezentrum „Die Arche“ in Bochum-Linden

ten und Gemeinschaft suchen.

Zu unserer Gemeinde gehören ca. 150 Mitglieder. Hinzu kommen ca. 30 offiziell eingetragene Freunde und viele Kinder und Jugendliche.

Eine Besonderheit unserer Gemeinde ist, dass in jedem Gottesdienst die Kinder am Anfang mit dabei sind. Es gibt eine „kreative Verkündigung“, die sowohl den Kindern als auch allen anderen Gottesdienstbesuchern das Evangelium auf lebendige und altersgerechte Art vermittelt. Danach gehen die Kinder in die unteren Räume, um miteinander zu spielen und das Gehörte in altersgestaffelten Kleingruppen zu vertiefen. Daneben finden viermal im Jahr spezielle Familiengottesdienste statt. Sie werden von einem Team vorbereitet. Menschen aus dem Stadtteil werden besonders zu diesen Gottesdiensten eingeladen. Zweimal im Jahr werden Predigtreihen

angeboten. Über mehrere Sonntage gibt es Predigten zu einem bestimmten Thema wie z.B. „Als Gemeinde seelsorgerlich leben“ oder „Im Glauben wachsen, lebensfähig werden“. Dazu wird Material zur Verfügung gestellt, mit welchem die Predigten in Kleingruppen nachgearbeitet und vertieft werden können.

Die Gemeinde will Kindern und Eltern aus der Gemeinde und dem Stadtteil einen Lebensraum bieten. Wöchentlich finden zwei Krabbelgruppen für Kleinkinder und deren Begleiter statt. Im Winter öffnet einmal in der Woche der Winterspielplatz seine Tore. Dort finden Kinder mit ihren Begleitern ein offenes Spielangebot, die Möglichkeit zum Klettern, Basteln und Toben. Daneben gibt es einen Cafébereich. Bis zu 50 Kinder aus dem Stadtteil und der Gemeinde nutzen dieses Angebot. Einmal im Monat gibt es für Mütter von (Klein)

Jeden Freitag ab 20:00 Uhr
Jazz Live Session

on Stage
Eintritt Frei

FORSTHAUS

WALDRESTAURANT

FORSTHAUS Gastronomie GmbH
Blankensteiner Str. 147, 44797 Bochum
Telefon 0234-3694888
e-mail: info@waldrestaurant-forsthaus.de
Internet: <http://www.waldrestaurant-forsthaus.de>



Kindern Themen- oder Gesprächsabende (z.B. „Mein Kind kommt in die Schule“, „Liebessprachen von Kindern“, ...).

Bis auf die Pastorin und einen Hausmeister in Teilzeit wird sämtliche Gemeindefarbeit von Ehrenamtlichen geleistet. Jeder, der mitarbeiten möchte, kann eine seinen Begabungen entsprechende Aufgabe finden. Da gibt es z.B. einen Begrüßungsdienst, eine Deko-Gruppe, die für den Schmuck im ganzen Haus verantwortlich ist, eine Mannschaft für die Saftbar und den Kaffeedienst, einen Kreis, der die Gottesdienste vorbereitet, sowie ein Technikteam, das für den die Ton- und Bildtechnik im Gottesdienst verantwortlich ist.

Was beschäftigt die Gemeinde neben ihrer Mitgliedschaft im Sozialwerk?

Wir sind auch Mitglied im „Evangelisch-Freikirchlichen Förderungswerk“, das Wohnraum für Bochumer Studierende im Martin-Luther-King-Haus und im Rosa-Parks-Haus anbietet.

Wichtig sind uns auch die Ökumene und die Allianz. Mit der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde im Stadtteil leben wir Ökumene. Dies konkretisiert sich in regelmäßigen Treffen der Hauptamtlichen und in den jährlichen Treffen der Gemeindeleitungen sowie in gemeinsamen Veranstaltungen, z.B. dem Ökumenischen Jugendkreuzweg oder dem regelmäßig stattfindenden ökumenischen Gesprächskreis. Ebenso gibt es eine gute Zusammenarbeit im Stadtgebiet Bochum auf der Basis der Evangelischen Allianz.

Besonders werben können wir für ein Konzert am 23.11.2009 um 20:00 Uhr in unserer Gemeinde:

„Was macht, dass ich so fröhlich bin?“

Hanns Dieter Hüsich -

Bekenntnisse eines Kabarettisten

Ein „Rezi-Konzert“ mit

Martin Buchholz und Eberhard Rink

ARD-Fernsehjournalist Martin Buchholz und Pianist Eberhard Rink mit Gesängen, Gedichten und Geschichten von und über HANNS DIETER HÜSCH.

Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Bochum-Linden / Hattingen
Hilligenstr. 5, 44879 Bochum



Villa Claudius

Integrationsbetrieb geht an den Start

Die Villa Claudius ist eine 100% Tochtergesellschaft des Matthias-Claudius-Sozialwerks Bochum e.V. Es ist eine gGmbH, unter deren Dach die einzelnen Arbeitsbereiche des Integrationsbetriebes angesiedelt werden. Drei Kernbereiche soll die Villa Claudius mit der Zeit abdecken. Erstens „Hotel & Gastronomie“, zweitens „Handel“ und drittens „Dienstleistungen“.

Ziel der Villa Claudius ist es, Menschen mit Behinderung in Arbeit zu bringen und dies modellhaft und exemplarisch unter wirtschaftlichen Aspekten.

Mit einem feierlichen Akt in der Mensa der Gesamtschule ging die Villa Claudius am 04.05.2009 nun offiziell an den Start. Anlässlich dieses Termins wurde auch das neue Logo präsentiert, das sich in die bisherigen Logos des Sozialwerkes einfügt. Ein besonderer Augenblick war für die neuen Mitarbeiter sicher, dass sie von Pfarrer Johannes Ditthardt für ihre Arbeit gesegnet wurden.



Ralf Gleichmann präsentiert das neue Logo der Villa Claudius, in dem die einzelnen Arbeitsbereiche aufgenommen werden



Pfarrer Johannes Ditthardt begrüßte die neuen Mitarbeiter, verschenkte Salz und Brot und segnete die Mitarbeiter für ihre Arbeit



Ein wichtiger Arbeitsbereich der Villa Claudius ist die Mensa der Gesamtschule. Hier werden in den nächsten Monaten die versprochenen baulichen Veränderungen vorgenommen. Hier ein Bild aus den Planungsgesprächen

Jana Schneider

OGS Einweihung oder:

Die Schwangerschaftszeit eines indischen Panzernashorns

Willkommensschilder, eine geschmückte Eingangstür und eine große rote Schleife deuteten schon darauf hin, dass am 5. Juni ein besonderes Ereignis an der MCS-Grundschule stattfinden sollte. Nachdem die Fertigstellung des Baus immer wieder verschoben wurde, war es endlich so weit: Die OGS wurde eingeweiht. Dies geschah mit vielen Besuchern, großen wie kleinen, einem Programm, das viele Danksagungen und kurze Musikstücke enthielt, und mit einer abschließenden Führung, in der der Schulleiter Ulrich Wiezoreck stolz das Gebäude zeigte und auch von den vielen Hindernissen, die während der Planungs- und Bauphase überwunden werden mussten, sprach.

Nachdem sich die Aula gefüllt hatte, begann die Einweihung mit einem Musikstück für Cello und Harfe von Frau und Herrn Fleischer. Herr Stahl Schmidt und Herr Gleichmann, als Vertreter des Träger und Bauherrn, begrüßten die Anwesenden und sprachen über den Bau an sich und das Programm einer „Offenen Ganztags Schule“. Ihrem Wunsch, dass „die Kinder sich letztendlich wohlfühlen und dieses Gebäude und die Arbeit unter dem Segen Gottes stehen möge“, konnte sich jeder nur anschließen.

Bei den Liedvorträgen der 3. Klassen kam Stimmung auf. Bei den Liedern „Bau nicht dein Haus auf losen Sand“ und „Unsere Schule hat offene Türen“ haben alle Gäste lauthals mitgesungen. Das geistliche Wort und den Segen sprach Pastor Hentschel, ein Vertreter einer der Gemeinden im MC-Sozialwerk und gleichzeitig Vater zweier MCS-Schüler. Er las aus dem Philipperbrief vor und brachte zum Ausdruck, dass ihn „die MCS nach wie vor begeistert“.

Auch bei der symbolischen Schlüsselübergabe kam es, wie bei vielen anderen Dingen während der Bauphase, zu einer Panne. Geplant war, einen riesigen Pappschlüssel zu übergeben. Da die Farbe noch nicht getrocknet war, übergab der Bauunternehmer statt dessen den Originalschlüssel mit den Worten „Wie vieles am Bau ist auch der Schlüssel in die Hose gegangen!“ an den Schulleiter Herrn Wiezoreck. Dieser gab ihn an die Mitarbeiterinnen der OGS weiter mit dem Wunsch, dass auch diese Räume mit Leben gefüllt werden.



In der anschließenden Rede verglich Herr Wiezoreck die Baumaßnahme mit einer Schwangerschaft: „Im Gegensatz zum Bau eines Eigenheims, der wie eine normale Schwangerschaft meist 9 Monate dauert, ist die Erstellung unseres OGS-Gebäudes eher mit der Schwangerschaft und Tragzeit eines indischen Panzernashorns zu vergleichen, die 16 Monate dauert.“

Das anschließende Grußwort begann Frau Schäfer, Bürgermeisterin der Stadt

Bochum, mit dem Motto: „Wenn etwas wert ist, getan zu werden, dann ist es auch wert, gut getan zu werden“. Sie freute sich über den Erfolg des Projektes „Offene Ganztagschule“ und beendete ihre Rede mit dem für unsere Region typischen „Glück auf!“

Der Höhepunkt der Einweihungsfeier war ein gemeinsamer Luftballonstart, bei dem alle Schüler und Schülerinnen der MCS-Grundschule einen Luftballon mit guten Wünschen für die OGS in den Himmel fliegen ließen.

Nachdem die Schleife von 2 Schülerinnen aus der 4b durchgeschnitten wurde, stand dem Stürmen des leckeren Buffets, für welches die Villa Claudius gesorgt hatte, nichts mehr im Wege.



Nach langem Warten durften die Kinder das Band durchschneiden und stürmten ihr neues Gebäude

mcs

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bochum-Süd, StNr. 350/5705/2249, vom 08.09.2008 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Matthias-Claudius-Sozialwerk
Bochum e.V., Herrmannshöhe 19,
44789 Bochum,
Tel.: 0234/94365604

Redaktion: Stefan Osthoff